

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. III. Dienstag den 14. Mai 1861.

Am 9. Januar l. J. wurde in hiesiger Stadt von dem offenen Vorplatz eines Hauses ein Paar kalblederne Mannstiefel gestohlen. Der Eigentümer wird ersucht, sich dahier zur Anerkennung der Stiefel anzumelden.

Wiesbaden, 10. Mai 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köppler.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 23. und Freitag den 24. Mai l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Domanielwald Winterbusch d. g. f., Oberförsterei Chausseehaus:

152 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Brügelholz,

6350 Stück buchene Wellen,

105 " Langwieden,

$\frac{1}{2}$ Klafter Stockholz und

1 Holzhanerhütte

an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 8. Mai 1861.

5067

Herzogl. Receptur.
Schenk.

Holzversteigerung.

Freitag den 31. Mai l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Domanielwalddistrikt Schnepfenbusch a, Oberförsterei Chausseehaus:

150 Stück birkenen Gerüstbölzer,

12 Klafter gemischtes Holz und

8500 Stück gemischte Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 7. Mai 1861.

5064

Herzogl. Nass. Receptur.
Schenk.

Holzversteigerung

Montag den 27. Mai l. J. und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in dem Domanielwalddistrikt Heidenkopf A., Oberförsterei Chausseehaus, zur öffentlichen Versteigerung:

88 Klafter buchen Brügelholz,

4 $\frac{1}{2}$ " birken Brügelholz und

10750 Stück buchene Wellen.

Wiesbaden, den 7. Mai 1861.

5065

Herzogl. Nass. Receptur.
Bender a. A.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. Mai l. J., Mittags 1 Uhr, wird auf hiesigem Rathshaus die Restauration im Innern der evangelischen Kirche dahier, bestehend in Lüncher- und Lackirerarbeit, veranschlagt zu 304 fl. 33 fr., öffentlich vergeben.

Langenhain, den 11. Mai 1861.

Schneider, Bürgermeister.

5066

Holzversteigerung.

Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. Mai l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Domanial-Walddistricten Forellensweiher 1r Theil, Steinritz 1r Theil, und Rohlfed 1r Theil, Gemarkung Reuhof, Oberförsterei Platte:

99 Klafter buchenes Brügelholz,
4625 Stück buchenes Wellen und
475 " eichene "

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Sammelplatz ist auf der Platte.

Bleidenstadt, den 6. Mai 1861.

Herzogl. Receptur.

29

Hörten.

Zufolge Auftrags der Herzogl. Receptur dahier werden heute Nachmittags 3 Uhr 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Wagen, 1 Karrn und 1 Kommod am Rathhaus dahier zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 14. Mai 1861.

Der Finanzereccontant.

5093

Waltherr.

Notizen.

Heute Dienstag den 14. Mai, Vormittags 9 Uhr, Mobilienversteigerung Louisenstraße 36. (S. Tgbl. 110.)

Vormittags 10 Uhr,

Domanialweinversteigerung zu Ueberbach. (S. Tgbl. 106.)

Holzversteigerung im Domanialwalddistrict Geyerstopp, Gemarkung Eschenhahn. (S. Tgbl. 100.)

Holzversteigerung im Viebrich, Mosbacher Gemeindewalddistrict Hasenspiße. (S. Tgbl. 110.)

Vormittags 11 Uhr,

Bergebung der Lieferung von Straßburger Hanfwilch. (S. Tgbl. 109.)

Ball-Anzeige.

Mittwoch den 15. d. M. auf die israel. Pfingsten findet im Gasthaus zum jungen Löwen in Bierstadt ein Ball statt, wozu höflichst einladet

Das Comité. 4975

Muhrkohlen.

In den nächsten Tagen erwartet ein Schiff mit Ofen- & Schmiedekohlen bester Sorte. Zu Bestellungen darauf empfiehlt sich

Ph. Port sel. Wittve, Heidenberg 49. 5033

Muhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelskohlen sind vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 4850

Runde Strohhüte von 36 fr. an.

Emma Galladee, Langgasse 38. 5031

Hydraulischer Malk,

vorzüglicher als der von Bingen, ist nächsten Montag und Dienstag zu haben bei J. K. Lembach, Viebrich. 443

Hochstätte 26 ist eine Kuh mit Kalb zu verkaufen. 5024

Es wird starkes Weißzeug schön und billig genäht. Nah. Erped. 4988

Ein großes Oelfaß, welches als Regenfäß benutzt werden soll, wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Erped. 5029

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,
concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden
wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen See-, Fluß- und
Land-Transport-Gefahren, sowie Lebens-, Renten-, Ans-
stattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen. Auch versichert
sie gegen Erwerbsunfähigkeit und Verunglückung jeder Art.
Prospecte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben,
in Wiesbaden durch

August Roth, Hauptagent.

2813

Sommermäntel und Mantillen, weisse Cachemir-
mäntel, Barège, Chalyshawls, Spitzen- und Moll-
mantillen, glatte u. faconirte Mantelstoffe, deutsche
und französische Besatzartikel, Kleider- und Mäntel-
garnituren, Taft- und Sammtbänder, Gürtelbänder
und Agraffen, Knöpfe und Rosetten, Herren- und
Damenbinden und Schleifen, gewobene und genähte
Pariser Corsetten, Sommerhandschuhe (Seide und
fil d'Ecosse) empfiehlt in grosser Auswahl zu bil-
ligen Preisen

5021

Clemens Schnabel.

Vorzügliche Kunsthefe

ist zu haben in der Ellenbogengasse No. 4.

5036

Die Ziehung der Vereins fl. 10 Loose

findet am 15. Mai a. c.

auf hiesigem Rathhause statt.

Haupttreffer: fl. 14000 — 5000 — 1500 re.

Originalloose coursmässig und zu dieser Ziehung à fl. 1 das

Stück, 10 Stück à 9 fl. bei

Hermann Strauss,

untere Webergasse 44.

4769

Handschuhe zu 36 fr. sind wieder in allen Farben auf Lager.

Emma Galladee, Langgasse 38.

5031

Eingemachte Früchte, als:

Aprikosen, Mirabellen, Kirschen, Reineclauden und Pfirsiche in Gläser
mit Zucker, sowie candirte und clasirte Früchte in Schachteln
empfiehlt

F. L. Schmitt, Launusstraße 17.

3524

Eine große Auswahl **Talminuhrketten** für Herren und Damen, die im
Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade 35.

1164

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen
neue eingetauscht.

Adolph Löb, Michelsberg 4.

4154

Café restaurant von C. Christmann.

Table d'hôte um 1 Uhr

per Couvert 40 fr.

Beginn den 15. Mai.

5068

Restauration Weinkeller.

Unterzeichneter empfiehlt seine reinen preiswürdigen Weine, vorzügliches
Erlanger Lagerbier in Flaschen nebst Frankfurter Bier im Glas, Speisen
nach der Karte, Kaffee, Billard.

H. Ellenberger. 5069

Gasthaus zur weißen Taube.

Vorzügliches Lagerbier per Schoppen 4 fr. 5070

Am 29. und 30. Mai 1861:

Große Staatsgewinne-Verloosung

mit Hauptpreisen von Gulden 200.000; 100.000; 50.000; 30.000; 25.000;
20.000; 15.000; 12.000; 10.000; 6.000; 5.000; 4.000; 3.000; 2.000;
1.000; u. u.

Mehr als die Hälfte der Loose werden mit Gewinnen gezogen. Ganze
Loose kosten 6 fl., Halbe 3 fl., Viertel 1 fl. 30 fr.

Pläne und Ziehungslisten gratis. Die Gewinne werden nach der Zie-
hung sofort ausbezahlt.

Franz Fabricius,

291

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Rhein-Main-Sängerfest.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr **Generalversammlung** des ganzen Fest-
comites in der Stadt Frankfurt, wozu die betreffenden Herrn hiermit
eingeladen werden. 297

Herrmann Rapp, Hof-Besamentier, 5071

Eck der Neugasse und Marktstraße,

empfiehlt fein Lager in Möbelquasten, Gimben, Kordeln, Franzen, Gardinen-
halter, Angora- und seidenen Quasten, Knöpfen, Fellehandschuhen, eine
schöne Auswahl in Perlenketten und Kragen, sowie Einschlag- und Strick-
baumwolle bester Qualität und alle übrigen Kurzwaaren äußerst billig.

Muhrkohlen

und Schmiedegeries prima Qual. direkt vom Schiff bei

5072

H. Heyman.

Neusilber — Britanniametall. Alle Sorten Löffel in diesen
Metallen empfiehlt in bester Qualität

5073

Louis Krempel, Langgasse 3.

Herrnkleider werden angekauft zu den höchst möglichen Preisen.

K. Tiefenbach, Webergasse No 10. 3759

Sand Schuhe werden schön gewaschen und gefärbt bei

157

Wittwe Volck, Oberwebergasse No. 35.

Circa 100000 Feldbacksteine sind zu verkaufen Marktstraße 28. 5045

Anzeige.

Um dem Publikum die Bestätigung der Sammlung griechischer Alterthümer Sr. D. des Prinzen Emil von Wittgenstein zu erleichtern, wird dieselbe an allen Wochentagen Nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet und Herr Bildhauer Schmidt im Locale (Friedrichstraße No. 3 eine Stiege hoch) anwesend sein, um die Begleitung der Besuchenden zu übernehmen.
Wiesbaden, 5. März 1861.

2238

Im Auftrag S. D. des Prinzen:

Dr. Rossel.

Heinrich Barth,

23 Saalgasse 23,

empfehlte sich in An- und Verkauf, Pachtung und Verpachtung von No- und Immobilien, An- und Ausleihen von Geldsummen jeder Größe auf hypothekarische oder personelle Sicherheit, Versilberung von Werthpapieren, Kauf- und Steigschillingen u. s. w. unter der sorgsamsten und reellsten Bedienung.

4941

Wegen Wohnortsveränderung ersuche ich Diejenigen, welche etwas an mir zu fordern haben, ihre Berechnung bis zu Donnerstag den 16. d. M. in meiner Wohnung abzugeben.

J. von Bourcourd. 4987

Den berühmten

Die 1/4 Flasche
1/2 Thaler.

Mayer'schen Brustsyrup

Die 1/2 Flasche
1 Thaler.

empfehlte
4950

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,
Niederlage in Dieblich bei Herrn C. Ohler.

Nachricht für Bienenzüchter.

Es sind Strohringe und Kastenwohnungen neuester Art für Bienen zu verkaufen. Näheres Erped.

4246

Mein vollständig assortirtes Porzellanlager, sowie Glas-, Steine- und Irdene-Waaren bringe in empfehlende Erinnerung und mache besonders auf die billigen Preise in demselben aufmerksam.

4169

Osw. Beisiegel, Kirchgasse 26.

Kleider-Magazin, Webergasse No. 48,

sind alle Sorten gut gearbeitete Herrenkleider vorrätzig und nach Maas gemacht zu haben: als feine schwarze und farbige Tuchröcke von 18 fl. an; ferner feine Sommerbuckskinshosen von 6 fl. an, feine schwarze Buckskinshosen zu 9 fl., ferner alle Arten Westen von 3 fl. an. Für dauerhafte Arbeit und Stoffe garantirt.

Wilh. Hack

3097

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte &c. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

151

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.

Altes Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Neusilber und Blei wird zu den höchsten Preisen angekauft von

4863

Theodor Hirsch, Ed der Metzgers und Goldgasse No. 18.

Bei Schreiner Mayer, Nerostraße 16, Hobelspäne gratis.

4720

C. F. Horlacher, Langgasse 2,
 bringt sein **Bürstenlager** vor den Feiertagen in
 empfehlende Erinnerung. 4973.

Gelagerte Bremer und Hamburger **Cigarren** empfiehlt
 5030 **Chr. Fassbinder, fl. Burgstraße 1.**

Billige breite Bänder.

Nachdem ich eine große Parthie breite faconirte französische Bänder an-
 handen gekommen habe, empfehle ich solche zu 16, 18 und 24 kr., sowie
 auch Stroh Hüte in großer Auswahl.

4951 **Ferd. Miller, Marktstraße 14 & Kirchgasse 31.**

Eine große Partie Herrn- und Damenhandschuhe das Paar zu 1 fl. sind
 in jeder Größe und Farbe eingetroffen.

4893 **Emma Galladee, Langgasse 38.**



Man will verkaufen!!

Nichelsberg 1 mehrere ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschrank
 mit Glasaufsatz, nussb. und lackirte Bettstellen, Koffer, Kommode, nussb. und
 tannene Tische, Kanape, Spiegel, sowie neue Rohrstühle das Duzend 26 fl.,
 endlich Schreibpulte und Schreibkommode, Nacht- und Waschtische, sowie
 1 eichenen Kleiderschrank. 4061

Vonisenstraße 17 steht ein nussbaumlackirter zweithüriger **Kleiderschrank**
 zu verkaufen. 5027

In einer belebten Straße, womöglich inmitten der Stadt wird ein **Haus**,
 in welchem ein Laden von größerem Umfange sich befindet, zu kaufen oder
 theilweise zu miethen gesucht. Offerten mit L. B. besorgt die Exped. 5055

Zu verkaufen

ein **Landhaus** in angenehmer Lage und theilweise zu beziehen. R. Exped. 4544

Ein in sehr schöner Lage gelegenes, comfortabel eingerichtetes, mittel-
 großes, ganz von Stein erbautes **Landhaus**, von einem geschmackvoll
 angelegten Garten umgeben, mit dem reinsten Quellwasser und allen wün-
 schenswerthen Bequemlichkeiten versehen, ist billig zu verkaufen durch das
 Commissionsbureau von G. Decker, Neugasse 20, dicht am Uhrthurm. 4138

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** in angenehmer Lage, gut rentabel und
 in bestem Zustand, ist Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen durch
 das Commissions-Bureau von Gustav Decker, Neugasse 20. 3466

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Dogheimerstraße 23 im zweiten Stock ist ein möblirtes Zimmer zu ver-
 miethen. 4842

Ellenbogengasse 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4889

Ed der Röder- und Taunusstraße 23 im zweiten Stock ein möblirtes
 Zimmer sogleich zu vermieten. 5090

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2634

Weisbergweg No. 4 ist eine schöne Wohnung im zweiten Stock auf
 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Schlosser Bär. 3635

Graben 1 ist ein Logis zu vermieten. 5091

Heidenberg 27 ist ein möblirtes Stübchen zu vermieten. 5092

- Heidenberg 31 ist ein vollständiges Logis im zweiten Stock an eine an-
 ständige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 4837
 Kapellenstraße No. 1 im zweiten Stock sind 2 möblirte Zimmer zu
 vermieten. 4945
 Fortgesetzte Kirchgasse 11 $\frac{1}{2}$, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu ver-
 mieten. 3945
 Kirchgasse No. 23 sind zwei möblirte Zimmer an Herrn zu vermieten. 5011
 Langgasse, Ecke der Goldgasse No. 12 sind 2 möblirte Zimmer, zusammen
 oder einzeln zu vermieten. 5010
 Louisenstraße 26 ist die Beletage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör
 auf den 1. October zu vermieten. 4838
 Louisenplatz No. 2 ist eine neu hergerichtete, freundliche, kleine Wohnung
 für einen einzelnen Herrn oder für eine einzelne Dame zu vermieten. 4000
 Mauergerasse 9 ist ein klein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4258
 Messgergasse 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2350
 Michelsberg 9 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 5082
 Moritzstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, bestehend in
 4 bis 5 Zimmern, zu vermieten und gleich zu beziehen. 5083
 Moritzstraße 5, Parterre, ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, 2
 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf 1. October zu vermieten. 5084
 Nerostraße 36 ist im zweiten Stock ein Logis nebst Zubehör auf den 1.
 Juli zu vermieten. 5085
 Rengasse 2 ist im Hinterbau ein Logis zu vermieten; auch sind daselbst 2
 Deconomie-Wagen zu verkaufen. 5086
**Schillerplatz 1 ist der zweite Stock mit oder ohne
 Möbel auf den 15. Juni oder 1. Juli zu ver-
 mieten.** 4841
 Wilhelmstraße 8 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend in 1
 Salon mit Balkon und 4 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, von Mitte
 Mai an zu vermieten. 4109
 Bei Jacob Weber in der oberen Louisenstraße ist auf den 1. October l. J.
 der zweite Stock seines vorderen Hauses, bestehend aus 5—6 Zimmern,
 Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, sowie Mitgebrauch der Waschkü-
 che, des Trockenspeichers, der Regen- und Wasserpumpe, des Bleichplatzes
 zu vermieten; auch kann auf Verlangen ein Stück Garten dazu gegeben
 werden. 4948
 Bei J. Bär, Kirchgasse, ist ein Laden zu vermieten. 5087
 Das seither von Herrn Oberappellationsgerichts-Procurator von Arnoldi
 bewohnte Logis, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Man-
 sarden, Keller und Holzstall, ferner Mitgebrauch des Trockenspeichers, der
 Waschküche und des Bleichplatzes, ist auf 1. August auch 1. Juli ander-
 weitig zu vermieten. G. L. Hegel, Louisenstraße 21. 4677
 Ein möblirtes Cabinet nach der Straße ist zu vermieten und kann auf
 Verlangen auch die Kost dazu gegeben werden. Näh. Kirchgasse 26. 4949
 Eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör
 ist auf den 1. September oder October zu vermieten. Näheres in der
 Expedition. 4831
 Ein Logis mit Werkstätte auf 1. August zu vermieten. Näh. Kirchgasse 12. 4832
 Eine freundliche Wohnung in schöner und gesunder Lage im vorderen Stadt-
 theile, 5—8 Zimmer enthaltend, ist zu vermieten und gleich zu beziehen.
 Wo, sagt die Exped. 5088
 Eine Mansardenwohnung von 5 Piecen, Küche und Zubehör ist zu vermieten
 und kann sogleich bezogen werden. Näh. Exped. 5089

Ein Zimmer im Hintergebäude, möblirt auch unmöblirt, ist zu vermietthen. Näheres in der Expedition. 5074

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermietthen. Näh. Exped. 5075

Ein schön möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost billig zu vermietthen. Näheres in der Expedition. 5076

Ein freundliches Zimmer mit Cabinet in dem Freytag'schen Landhause am Geisbergweg (Neuberg), zwei Treppen hoch, mit der schönsten Aussicht, steht ohne Möbel zu vermietthen. Näh. bei dem Eigenthümer. 4929

Ein möblirtes Zimmer ist mit und ohne Cabinet billig zu vermietthen Geisbergstraße 12 im oberen Stock. 5063

In einem neuen Landhause nahe bei dem Curhause ist der zweite und dritte Stock nebst Stallung sogleich zu vermietthen. Näh. Exped. 4251

In meinem Hause, unserer Heidenberg No. 9, ist die Beletage vom 1. Juli an mit allen Bequemlichkeiten zu vermietthen; auch kann ein großer Keller abgegeben werden. Rufas Walther. 4102

In meinem neugebauten Hause in der Röderstraße ist eine für sich abgeschlossene Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche mit allen dazu gehörigen Räumen, zu vermietthen. Konrad Gerner. 3804

In meinem neuen Hause auf dem Michelsberg sind 2 große Logis auf den 1. Juli auch früher zu vermietthen. Häfner Mollath. 4150

Mein Landhaus ist ganz oder getheilt möblirt zu vermietthen. E. Künstler im Nerothal. 3896

Vom 1. April an sind in der fortgesetzten Taunusstraße, sogen. Elisabethenstraße, schön möblirte Zimmer zu vermietthen; auch können dieselben auf Verlangen getheilt werden. Näheres Exped. 3312

Wegen **Geschäftsveränderung** ist in einer der besten Geschäftslagen eine freundliche Wohnung nebst Werkstätte, wozu auch ein Laden gegeben werden kann, zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3212

Zu vermietthen

in einem hübsch gelegenen Landhause ebener Erde 4 möblirte Zimmer, Dienerszimmer, Küche und Zubehör. Näh. Exped. 5077

In **Niederwalluf** ist eine schön möblirte Wohnung, bestehend aus Salon mit 3—6 Zimmern, mit Aussicht auf den Rhein, für die Sommermonate zu vermietthen. Garten mit unmittelbar auf den Rhein stoßender Terrasse. Näheres Exped. 4528

In **Niederwalluf** ist ein nahe an der Eisenbahn gelegenes Logis, Beletage, mit Aussicht auf den Rhein zu vermietthen und gleich zu beziehen. Näheres in der Expedition. 5078

In der besten Lage von **Schierstein** ist von jetzt an für Freunde des Landlebens und einer reinen Luft ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet mit einer ausgedehnten schönen Aussicht in's Freie, als **Sommerraufenthalt** zu vermietthen. Näh. in der Expedition d. Bl. 4944

Im Schulhause zu **Sonnenberg** ist eine billige Wohnung für eine auch zwei Personen abzugeben mit Möbeln. 5079

Friedrichstraße 27 ist Scheuer und Stallung zu vermietthen. 5080

Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näh. Exped. 5081

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 111) 14. Mai 1861.

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 34, traf wieder ein:

Der kleine Gärtner.

Gründliche Anleitung zu Allem, was zur Kultur und Fortpflanzung der
Gewächse, besonders der Blumen und Zierpflanzen erforderlich ist.
Preis 27 fr.

Rhein-Dampf-Schiffahrt. 
Cölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Dienst der Schiffe vom 15. Mai an.
Von Biebrich nach Cöln 6 $\frac{1}{4}$, 7 $\frac{1}{2}$ (Schnellsch.), 10 u. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.,
„ „ „ Coblenz täglich um 4 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags,
„ „ „ Mannheim 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg. u. gegen 1 Uhr Nachm.,
„ „ „ Arnheim täglich,
„ „ „ Rotterdam und London 4mal wöchentlich
ohne Uebernachtung.

Omnibus
von Wiesbaden nach Biebrich 6 $\frac{3}{4}$, 9, 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens.
Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei F. W. Kaesebier,
Langgasse No. 12.
Biebrich, 14. Mai 1861.

201

Der Agent:

G. Brenner.

Zeichnungen-Ausstellung.

Die Zeichnungen sämtlicher Gewerbeschulen des Landes sind während
dieser Woche bis Samstag einschließlich ausgestellt und können an jedem
Tage Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr eingesehen
werden, wozu jedermann freundlichst eingeladen wird. 5095

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle ich feinsten Biscuit-Vorschuß
per Kumpf 1 fl. 8 fr., feinsten Vorschuß per Kumpf 1 fl. 2 fr., Heidelberger
Kunstmehl No. 00 in Originalfistchen, sowie im Pfund billigt, Rosinen,
Corinthen, Citronen, Drangen, Citronat, Orangeat, gestoßenen Melis und
Schmelzbutter.

5094

Hoh. Philippi, Kirchgasse 26.

Heidenberg 17 ist eine Waschbütte, zehn Laste haltend, wegen
Mangel an Raum billig zu verkaufen. 5096

Gefrorenes und Eis

täglich bei **H. Wenz**, Conditor.

5098

Bester Vorschuß

per Kumpf 1 fl. bei

Wilh. Weitz, Marktstraße 42.

5097

Weinverkauf bei **Hch. Philippi**, Kirchgasse 26.

5094

1857r Riersteiner	die Maas	1 fl. 4 fr.,
1858r " "	" "	1 " — "
1857r " Auslese	" Flasche	1 " 18 "
1858r " " "	" "	1 " 12 "
Malaga	" "	1 " 12 "
Madeira	" "	1 " 45 "

Muhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelfohlen vorzüglicher Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei
5099 **G. D. Linnenkohl.**

Zu verkaufen

mehrere gute Wirthstische, ein nußbaumener Tisch mit Wachstuch, zwei nußbaum lackirte Secretäre, Schränke und ein Küchenschrank mit Glas-aufsatz, Römerberg 4.
5100

Gothaer Cervelatwurst und Schinken wieder frisch angekommen
5094 bei **Hch. Philippi**, Kirchgasse 26.

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Fälschereien werden nicht angenommen, bei
5101

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 2.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27½ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbraunen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom bläffesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbraunen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchs-anweisung, und ist das Flacon damit gestiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-
Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 3919

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Ein Leierfaß zu verkaufen bei Küfermeister **Bager**, Metzgergasse. 4992

#

Zur Nachricht!

Es werden alle Mitglieder der **Schäferei-Gesellschaft** auf heute Abend den 14. Mai zu einer wichtigen Besprechung und je nach Beschluß zur Versteigerung von 6 Nummern Pferch im Gasthaus zum **rothen Mann** eingeladen. Der Vorstand. 5107

Schweizer- und Limburger-Käs

vorzüglicher Qualität empfiehlt **Wilh. Weitz**, Marktstraße 42. 5097

Aechten Schweizer-, Holländer- und Limburgerkäse empfiehlt 5094 **Hch. Philippi**, Kirchgasse 26.

Badhofen bei **A. Sebastian**, Langgasse 14. 5104

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst erfrischend,
verschönernd und mild einwirkende **Gebrüder**
Leder'sche balsamische Erdnussöl-Seife
ist à Stück 11 fr. — 2 St. 21 fr. — 4 St. in einem Packet 36 fr.
fortwährend ächt in der Originalpackung zu haben bei
1848 **Aug. Herber**, vorm. J. J. Möhler.

Patent-Wagenschmiere

empfehlen billigt **Wilh. Weitz**, Marktstraße 42. 5097

Ich zeige ergebenst an, daß mein Laden bis heute Abend 7 1/2 Uhr geöffnet ist und wegen eintretender Feiertage Mittwoch und Donnerstag geschlossen bleibt. 5106

Wiesbaden, 14. Mai 1861.

Joseph Wolf,
auf der Langgasse und Marktstraße.

30 bis 40 Centner **Heu** sind im Ganzen zu verkaufen bei 5102 **C. Christmann**.

Wegen Mangel an Raum ist ein **Sopha** billig zu kaufen. Näheres Lannusstraße 7. 5103

Saalgasse 21 steht ein großer eisenbeschlagener **Koffer** zu verkaufen. 5105

Verloren

wurde Sonntag den 12. d. M. zwischen 12 und 1 Uhr Mittags ein **Ducaten-Bouton** (Schau Münze), auf der einen Seite befindet sich eine Krone mit gekreuzten Schwertern, auf der andern ein Heiligenbild mit der Inschrift „Wohl dem, der Freund an seinem Kind erlebt“ nebst der Jahreszahl 1616. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung Lannusstraße No. 39 Parterre. Vor dem Ankauf wird gewarnt. 5108

Verlorenen Freitag gegen Abend wurde in der unteren Webergasse eine seibene **Herrnhalsbinde (Shawl)** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen entsprechende Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5109

Samstag den 11. Mai wurde eine silberne **Cylinderuhr** auf dem Louisenplatz, der Rheinstraße oder auf dem Weg nach Viebrich verloren. Dem Finder eine gute Belohnung. Näh. in der Exped. 5046

Gefunden ein **Uhrfettchen**. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Hochstätte 14. 5110

Ein Mädchen, das im Kleidermachen geübt ist, wünscht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Römerberg No. 32, Hinterbau. 5111

Stellen-Gesuche.

Ein junges braves Mädchen wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5112

Ein israelitisches Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und in jeder Arbeit erfahren ist, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5113

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen im Gemeindegab. 5114

In ein hiesiges Hotel wird eine mit guten Zeugnissen versehene Haushälterin gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5115

Ein solides Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres in der Exped. d. Bl. 5116

Es wird gegen guten Lohn ein braves Monatmädchen gesucht. Näheres Louisenplatz No. 5 Parterre. 5117

Eine Köchin sucht eine Stelle. Näheres Römerberg 22. 5118

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft auf eine Zeit lang eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näh. in der Exped. 5119

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches Kleidermachen, Weißnähen, Bügeln kann, auch mit der Nähmaschine umzugehen versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Zu erfragen bei Metzger Weidmann, Michelsberg No. 20. 5120

Ein Mädchen, welches perfekt kochen kann, auch alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres bei Metzger Weidmann, Michelsberg No. 20. 5121

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, bürgerlich kochen kann, mit Kindern umzugehen weiß, kann gleich eintreten. Näh. Exped. 5122

Ein reinliches Mädchen, welches schon in einer Küche gedient und Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4880

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Exped. 5050

Ein Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5051

Ein reinliches Mädchen wird zu Kindern gesucht, dasselbe muß schon bei Kindern gewesen sein. Näh. in der Expedition. 5053

Ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, einen Theil der Hausarbeit und das Melken einer Ziege zu besorgen hat, wird gegen 50 fl. Lohn auf den 16. Mai oder später in ein benachbartes Ort gesucht. Näheres in der Exped. 5003

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5004

Ein braves Mädchen, welches mit Haus- und Küchenarbeit umzugehen weiß, wird gesucht. Näh. Exped. 5059

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, in Handarbeiten gut erfahren ist, mehrere Jahre bei einer Herrschaft als Jungfer war, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres in der Exped. 5123

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, auch nähen und bügeln kann, sucht bald eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen, am liebsten zu Fremden. Näheres in der Exped. d. Bl. 5124

Als Küchenbuchhalter wird in ein hiesiges Hotel ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht. Wo, sagt die Exped. 5125

Ein Commis

für Comptoir und Niederlage wird gesucht durch den Agent
Aug. Zimmermann in Magdeburg.

6

Ein gewandter solider und mit den besten Zeugnissen versehener Haus-
knecht wird in ein Hotel gesucht. Wo, sagt die Exped. 5126

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
W. Haß, Schneidemeister. 5127

Man sucht einen ganz zuverlässigen Bedienten, der gut serviren kann.
Näheres in der Expedition. 5060

Ein hiesiger junger Mann sucht dauernde Beschäftigung, am liebsten in
einem Geschäftshaus. Näh. Exped. 5128

Ein Hofverwalter

erhält auf einer bedeut. Zuckerfabrik Engagement durch den Agent
Aug. Zimmermann in Magdeburg.

6

Ein zuverlässiger Bursche, der mit Pferden umzugehen versteht, sucht Dienst
als Hansbursche oder bei Pferde. Näh. im Gasthaus zu den 3 Kronen. 5129

2000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit anzuleihen. Näh. Exp. 1872

1550 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit auf Haus- und Feldgut zu
leihen gesucht durch Jean Krieger, Hirschgraben 55. 5007

Ein Mädchen sucht ein möblirtes Zimmer gegen Verrichtung des Monats-
dienstes. Näheres bei Hrn. Landrath, Webergasse. 5030

Oberwebergasse 30 können 6-7 Mann Schlafstelle erhalten mit Kost. 5131

Danksagung.

Meinen herzlichsten Dank sage ich allen Denjenigen, welche meine
nun in Gott ruhende Frau, Sophie Kaltwasser, zu ihrer letzten
Ruhestätte begleiteten.

J. Kaltwasser, Metzgergasse 25. 5132

Liebe überwindet.

(Fortsetzung aus No. 106.)

Obwohl der Fürst ein großes Project in sich trägt, ist er mit vortrefflichem
Appetit, findet auch nebenbei Zeit, geistreich zu plaudern und seine Umgebung zu
mustern. Das Gemach ist mehr lang als breit. An beiden Enden stehen Schen-
kische aus Brustolone's Meisterhand. Meger aus Ebenholz dienen ihnen zur Stütze,
fein und duftig erhebt sich das künstlich geschnitzte Seegras, Schilf; die Nymphen
und Thierfiguren über die Schalen aus altem japanischem Porzellan. An den
Wänden stehen ähnlich geschnitzte Lehnstühle mit kostbarem Hautelisse überzogen.
Halb hinauf reichen die kunstvollen Holzlambris.

Darüber fängt schwerer dunkelgrüner Damast an, von dem sich ein paar Ti-
zians und Paul Veroneses vorthellhaft abheben. Gerade Arnheim gegenüber
hängt das Modell der berühmten Hochzeit zu Kana, des letztern Meisters. Hier
möchte der Fürst nichts ändern. Das Ensemble gefällt ihm wohl; es paßt vor-
trefflich zusammen. Nur störte seine Behaglichkeit der Terrazzo des Fußbodens,
der eiskalt selbst durch den dicken Teppich drang.

Der kleine Mann benutzte seine Zeit, die ungestörte Stunde gemüthlichen
Beisammenseins. Das Mahl war vorüber. Sie schoben ihre Lehnstühle zurück.
„Sie nahmen wohl, was ich gestern sprach, für Scherz, Gräfin, und dennoch
ist es mein guter, nüchterner Ernst. Ich bitte um Ihre Hand!“ sagte der Fürst.
„Das Aneinanderstehen taugt nun einmal für Damen nicht. Sie werden an mir keinen
unbequemen Ehemann finden!“

Adrienne blickte ruhig und fest in Arnheim's Gesicht. Wäre er um zwanzig Jahre jünger gewesen und sein Herz weniger von der Welt verflacht, dann — vielleicht ein Gegenstand des Nachdenkens. So aber, wie die verwitterte Menschenruine nun einmal beschaffen, kam ein inneres Frösteln bei dem bloßen Gedanken eines solchen Lebensgefährten über die Gräfin. „Niemals könnte ich mich zur Ehe entschließen ohne Liebe!“ versetzte sie ernst.

„So bin ich denn gerichtet!“ sprach der Fürst ohne eine Spur von übler Laune. „Wir bleiben dennoch Freunde.“

Bald nachher begab sich Arnheim ins Caffee Suttill. Dort nahm er ruhig aus seiner Briestafche die merkwürdige Heirathsliste und zog einen Strich durch Nr. 1. Später traf ihn Graf Querini lebhaft plaudernd mit seiner gewöhnlichen Unbefangenheit. Die beiden Herren schlenderten nach der Fenice.

„Wissen Sie, wen Ihre Cousine noch endlich heirathen wird?“ bemerkte der Fürst, auf dem Ponto bei Barcaroli still stehend.

Momolo Querini schrak zusammen bei dieser ihn so nahe berührenden Frage. Es schillerte ein fahler Ausdruck in dem Blick, den er auf den kleinen Mann warf. „Vielleicht steht meiner Familie das Glück bevor, sich mit einem erlauchten deutschen Hause zu verbinden?“ erwiderte er in concentrirter Wuth. Ein Dolchstoß bebte in seiner Stimme.

„Sie haben weit vom Ziel gerathen, Graf!“ entgegnete der kleine Mann, der die Aufregung seines Gefährten wahrnahm. „Diese Lösung wäre viel zu einfach und natürlich, um nach dem Geschmack einer geistreichen, lebenswürdigen, aber etwas excentrischen Dame zu sein. Sie wird irgend einen Mann aus dem Mond heirathen, einen namenlosen Abenteurer, dem es gelingt, die Gräfin glauben zu machen, daß er sie um ihrer selbst willen liebe. Nur muß er jung, kräftig und hübsch sein. Solche Eigenschaften geben bei geistig hochstehenden Frauen den Ausschlag —“

Diese leicht hingeworfenen Worte des Fürsten befruchteten den in Querini's Brust vorhandenen Keim des Argwohns. Sollte wirklich der räthselhafte Signore Carlo in näherer Beziehung zu Adrienne stehen? Momolo versank in einen Strom finsterner Gedanken. Es gewährte ihm in seiner gegenwärtigen Stimmung geringen Trost, zu errathen, Fürst Arnheim sei abgewiesen.

Der gepuzte Frauenfranz zierte bereits die Brüstungen des heitern Fenice-theaters, als die Beiden in den glänzend erleuchteten Saal traten. Der kleine Mann zog sein Glas heraus und musterte die Gesichter. Bald entdeckte er, was er suchte. Die Loge des reichen wiener Bankiers Baron Ehrenberg war bereits besetzt. Dahin nahm Arnheim jetzt seinen Weg — die älteste der Fräuleins Ehrenberg stand als Nr. 2 auf seiner Heirathsliste.

Auch Gräfin Adrienne war bereits gekommen. Ein paar Patriarchen saßen bei ihr, die gewöhnlich den Abend in ihrer Loge schweigsam verbrachten. Momolo Querini schloß sich dieser Gesellschaft an, aber es gelang ihm nicht, seine finstere Laune zu bewältigen und in den gleichgültigen Conversationston zu fallen. Als Fürst Arnheim im Laufe der Vorstellung zum Besuch kam, war er der Einzige, der mit der Dame lebhaft plauderte.

Um Mitternacht reichte Momolo mechanisch seiner Cousine den Arm, um sie nach der Gondel zu führen. Adrienne suchte eine bequeme Lage auf den Polstern und während sie durch die finstern, engen Kanäle nach Hause fuhr, dachte sie, glücklich, daß wieder ein Tag mit seinem leeren Getreibe vorüber. Einer der häßlichen Wochentage, die zwischen den lieben Sonntagen liegen.

Momolo Querini betrieb von jenem Abend an seine Nachforschungen mit rastloser Thätigkeit. Es war ein mühsames Unternehmen. Der Graf verlor viel Zeit dabei. Die schweigsamen Diener seiner Cousine, die dicke Steinmauer ihres

Palastes und die verschlossene, schwarze Gondel verriethen ihm nichts. Da er nicht am Wasserthor und auf dem Campo zugleich Wache halten konnte, so fügte es der Zufall mehreremale, daß Carlo eben den freigelassenen Weg nahm. Der Graf gelangte zu der nämlichen Berechnung, die zuweilen ein Lottospieler annimmt, gerade oder ungerade. Momolo wählte das Wasserthor als Standort seines Beobachterpostens. Querini's Gondel hielt auf der entgegengesetzten Seite des engen Kanals im Schatten eines großen, alten Thorbogens.

Da lag der Graf, in seinen Mantel gewickelt, manchen kalten Winterabend und der Schnee breitete seine weiße Decke über die schwarze Gondel. Wenn endlich seine Cousine auf die Marmorstufen ihres Palastes trat, um ins Theater oder in Gesellschaft zu fahren, dann wußte Momolo, daß seine Wache beendet, aber auch, daß sie vergeblich gewesen. Unverdroffen, wie der Jäger im grünen Wald auf dem Anstande paßt, bis ihm das Wild schußgerecht naht, wie der Fischer seine Angel in die Fluth hält, bis das Opfer angebissen, so kehrte auch Querini jeden Sonntag auf seinen Platz zurück.

Endlich wird eines Abends seine Ausdauer belohnt. Auf den Stufen des Wasserthors erscheint eine schlanke, männliche Gestalt; Signore Carlo springt leichtfüßig in die Gondel. Unter den gewandten Ruderschlägen gleitet das kleine Fahrzeug rasch dahin. „Nach! Nach!“ ruft der Graf seinem Gondolier Beppo zu und die eigenthümliche Jagd beginnt. Manchmal droht der schwarze Punkt in den düstern, engen Kanälen unsichtbar zu werden oder er verschwindet unter der Menge anderer Fahrzeuge; allein Beppo verlor ihn niemals gänzlich aus den Augen. So oft die erste Gondel um die Ecke biegt, folgt ihr rasch die zweite. Einmal kommen sie dicht aneinander, als der bekannte Warnungsruf, der das Zusammenstoßen verhindern soll, die vordere aufhält. Die Gondeln liegen Seite an Seite, bis die Straße wieder frei geworden. Momolo konnte den Gegenstand seiner Verfolgung sehen, wie dieser, in plastischer Ruhe auf den Polstern ausgestreckt, seine Cigarre raucht. Der Raum wird freier, die Schiffchen schwimmen auf den Canale grande heraus. Querini stützt sich auf den Glnbogen und schaut unverwandt auf das kleine Fahrzeug. An welchem der Paläste wird es landen? Sollte Signore Carlo ein Venetianer sein, so mußte er einer niedern Klasse angehören, denn die einigermaßen zählten, kannte Momolo. Vielleicht ein Schauspieler oder gar nur der Diener eines vornehmen Hauses? Ha! Vielleicht, weil er nur an Sonntagen kam, so war er unter der Woche beschäftigt, seinen Kunden Pfeffer abzuwägen oder Seidenzeug vorzumessen! Neben diesen gemeinen Bildern tauchte im Geiste des Grafen die stolze Erbin der Querini auf. Plötzlich entschlüpfte die vordere Gondel dem bösen Auge, das auf ihr geruht. Aber Beppo's Blick war schärfer als der seines Herrn — er bog rasch um eine Ecke. Noch einige Schlangengewindungen durch finstere, enge Kanäle an ruinenartigen Gebäuden vorbei und sie befinden sich wieder auf der breiten Wasserstraße. Die beiden Gondeln halten — am Bahnhof! Carlo nimmt ein Billet nach Padua, Momolo thut das Gleiche. Sie sind im letzten Augenblick gekommen und stürzen athemlos nach den Wagen. Querini muß wissen, wen er — zu vernichten hat! — —

(Fortsetzung folgt.)

Gold-Course. Frankfurt, 11. Mai.

Pistolen	9 fl. 37 — 36	fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 58 — 57	fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 43 — 42	„	Dulaten	5 „ 36 1/2 — 29 1/2	„
20 Frös. Stücke	9 „ 20 — 19	„	Engl. Sovereigns	11 „ 46 — 42	„

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Das Nachtlager in Granada.** Oper in 2 Aufzügen.
Musik von Conradin Kreutzer.

Der Text ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 Fr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.